



GESCHÄFTSBERICHT 2011

/ P / K / S O

Kantonale
Pensionskasse
Solothurn



CH-30509

von der Verwaltungskommission genehmigt
am 26. März 2012

Inhaltsverzeichnis

Editorial 5

Das Geschäftsjahr 2011 6

Bilanz 8

Betriebsrechnung 10

Anhang 13

1 Grundlagen und Organisation 13

2 Aktive Versicherte und Rentner 18

3 Art der Umsetzung des Zwecks 21

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit 22

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad 24

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage 31

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung 35

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde 37

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage 38

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 39

11 Bericht der Revisionsstelle 40

Glossar 42



Editorial



Christian Wanner

Sehr geehrte Damen und Herren

Was lange währt wird endlich gut. So durfte die PKSO mit Befriedigung zur Kenntnis nehmen, dass sowohl die Delegiertenversammlung als auch der Kantonsrat der zweiten Vorlage zur Teilrevision der Statuten zustimmten. Der Kompromiss zwischen Arbeitgebervertretern und Arbeitnehmervertretern ermöglicht die schrittweise Senkung der Rentenumwandlungssätze bis ins Jahr 2016. Die neu eingeführte Lebenspartnerrente und das Todesfallkapital sowie die erleichterten Einkaufsbestimmungen zeigen, dass die PKSO die Zeichen der Zeit erkannt hat.

Am 10. Juni 2011 hat der Bundesrat das Inkrafttreten der neuen Gesetzesbestimmungen zur Finanzierung von öffentlich-rechtlichen Körperschaften auf den 1. Januar 2012 festgelegt. Die Anpassungen sollen bis Ende 2013 umgesetzt sein. Im Laufe dieses Jahres wird die bisherige, aus Vertretern der Verwaltungskommission zusammengesetzte Arbeitsgruppe einen Entwurf für das Pensionskassengesetz und ein entsprechendes Reglement zuhanden der Verwaltungskommission vorbereiten. Die Vorlage geht anschliessend in die Vernehmlassung. Schlussendlich werden der Regierungs- und Kantonsrat darüber befinden. Die Ausfinanzierung der Kasse wird voraussichtlich auf 100% erfolgen.

Die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben wird eine spannende Herausforderung. Ich bin überzeugt, dass Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter einen gemeinsamen Weg finden, um die finanzielle Sicherheit der PKSO zu gewährleisten.

Ziehen wir am gleichen Strick, in die gleiche Richtung.

Herzlichen Dank.

Christian Wanner
Präsident der Verwaltungskommission

Das Geschäftsjahr 2011

Im Berichtsjahr wurde durch die Delegiertenversammlung Susanna Christen neu in die Verwaltungskommission gewählt. Aus der Verwaltungskommission ausgeschieden, infolge Austritts aus der PKSO, ist Mariette Botta. Die PKSO dankt ihr bestens für die geleistete Arbeit.

Das Geschäftsjahr stand vor allem im Zeichen der Teilrevision der Statuten. Die Verwaltungskommission konnte an ihrer dritten von insgesamt vier Sitzungen die neuen Bestimmungen verabschieden. Die Delegierten tagten im Berichtsjahr dreimal. An der letzten Sitzung am 11. November 2011 genehmigten sie den Vorschlag der Verwaltungskommission. Alle Bilder im Geschäftsbericht 2011 stammen von dieser Versammlung.

Wertschriften

Mit einer leicht positiven Vermögensrendite von 0.4% hat die PKSO im Branchenvergleich wiederum ein gutes Ergebnis erzielt. Die globalen Finanzmärkte sind beeinflusst von politischen und wirtschaftlichen Turbulenzen. Die Staatsschuldenkrise ist bei Weitem noch nicht ausgestanden. Trotz historisch tiefer Zinsen hat der Obligationenmarkt gut performt, und mit einer Rendite von 5.6% hat die Anlagekategorie Obligationen FW das beste Resultat erzielt. Die Währungsabsicherung anfangs Jahr hat sich bestens bewährt. Die Kategorie Obligationen CHF, welche mit einem Anteil von 35% am Gesamtvermögen klar die grösste Anlagekategorie darstellt, hat mit der Rendite von 4.0% ebenfalls zum positiven Gesamtergebnis beigetragen. Die Aktienmärkte befinden sich weltweit immer noch in einem heiklen Umfeld. Alle Aktien-Kategorien erzielten eine negative Performance (Aktien CH -8.0%, Aktien Ausland -6.3%, Aktien Emerging Markets -9.9%). Auch die Alternativen Anlagen mit einer Rendite von -9.9% konnten sich diesem Trend nicht entziehen.

Der Anlageausschuss überprüfte in sechs Sitzungen alle Anlagemandate.

Immobilien

Gestützt auf die Anlagestrategie 2010 wurde im Berichtsjahr die Immobilienstrategie überarbeitet und am 2.11.2011 vom Liegenschaftenausschuss genehmigt. Die neue Strategie bestätigt den weiteren Ausbau der Direktanlagen. Diese Anlagekategorie erzielte im Berichtsjahr eine positive Rendite von gut 5%. Die beiden Indirektmandate in der Kategorie Immobilien Inland weisen eine Rendite von 5.2% aus. Die Auslandsanlagen enttäuschten mit 0.9% (Vorjahr 7.2%).

Der Liegenschaftenausschuss tagte im Berichtsjahr insgesamt neunmal.



Versicherung

Die Integration und Information der aktiven Versicherten der Pensionskasse der Bürgergemeinde und des Bürgerspitals Solothurn erfolgte planmässig und termingerecht.

Im Projekt EVA (Elektronische Verarbeitung und Archivierung) hat der Projektausschuss den Anbieter aus dem selektiven Verfahren bestimmt. Die Verwaltungskommission hat dem Projektbudget zugestimmt und ermöglicht so die Weiterarbeit mit der Phase Implementierung.

Per Ende 2011 konnte die versicherungstechnische Umsetzung aus der Teilrevision der PKSO-Statuten in allen Bereichen erfolgreich abgeschlossen werden.

Renten

Im Jahr 2011 sind 254 (Vorjahr 224) versicherte Personen in den Ruhestand getreten. Gemessen an der Anzahl Pensionierungen haben sich 35% (Vorjahr 28%) der in den Ruhestand Tretenden einen Teil des Altersguthabens auszahlen lassen. Trotz Zunahme des prozentualen Anteils ist lediglich ein Kapitalabfluss von CHF 9.4 Mio. (Vorjahr CHF 13.1 Mio.) zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr konnten 57 Invaliditätsfälle bearbeitet werden. In 29 Fällen war die PKSO nicht leistungspflichtig, und es wurde keine Invalidenrente ausgerichtet, da die Eidgenössische Invalidenversicherung den Antragstellern keine Rente zusprach. Im Jahr 2011 hatten 28 Versicherte (Vorjahr 24) neu Anspruch auf eine Invalidenrente.

Dank

Die Übernahme der Destinatäre der Pensionskasse der Bürgergemeinde und des Bürgerspitals Solothurn, der Übertritt der aktiv Versicherten der Fachhochschule sowie weitere Projektaufgaben sind Ereignisse, die nicht alljährlich vorkommen. Deren Bewältigung erforderte eine besondere Leistungsbereitschaft, für die ich den Mitarbeitenden der PKSO recht herzlich danke.

Reto Bachmann
Direktor

Bilanz

	Anhang	31.12.2011	Vorjahr
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	4.2	2'659'370'683	2'521'568'440
Flüssige Mittel		115'625'477	77'832'712
Hypothek Rötihof AG		1'160'419	1'532'078
Forderungen Beiträge Arbeitgeber		14'643'633	15'243'237
Forderungen an Dritte		16'853'543	7'523'228
Kontokorrent Staat, Arbeitgeber	6.7	151'197	125'172
Obligationen CHF	6.1.1	932'003'375	965'081'860
Obligationen Fremdwährungen	6.1.1	346'205'889	168'899'858
Immobilien Inland	6.1.2/7.1.1	361'164'461	344'108'709
Immobilien Ausland	6.1.3/7.1.2	107'465'087	96'012'947
Aktien Schweiz	6.1.1	231'942'663	251'635'262
Aktien Ausland	6.1.1	345'775'012	369'502'714
Aktien Emerging Markets	6.1.1	81'469'620	90'700'506
Alternative Anlagen	6.1.1	104'910'307	133'370'156
EDV, Mobilien und Einrichtungen		1	1
TOTAL AKTIVEN		2'659'370'683	2'521'568'440

	Anhang	31.12.2011	Vorjahr
		CHF	CHF
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		8'292'036	6'993'535
Freizügigkeitsleistungen		7'337'153	5'993'545
Andere Verbindlichkeiten		954'883	999'990
Passive Rechnungsabgrenzung		228'322	37'638'352
Übertritte PK BGBSS		0	37'170'238
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen		228'322	468'114
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		3'743'704'304	3'504'613'230
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2.1	1'808'313'665	1'732'913'037
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	7.2	13'100'000	10'800'000
Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	1'770'489'429	1'622'752'538
Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz		0	0
Kapital Risikofonds	5.2.3	54'642'410	51'987'391
Kapital Teuerungsfonds	5.2.4	97'158'800	86'160'265
Wertschwankungsreserve	6.3	0	0
Unterdeckung	9.1	-1'092'853'979	-1'027'676'677
Stand 1.1.		-1'027'676'677	-1'015'422'513
Aufwand-/Ertragsüberschuss		-65'177'302	-12'254'164
TOTAL PASSIVEN		2'659'370'683	2'521'568'440

Betriebsrechnung

	Anhang	2011 CHF	Vorjahr CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		254'066'125	192'001'541
Beiträge Arbeitnehmer	7.3	72'274'020	69'530'968
Beiträge Arbeitgeber	7.3	115'247'930	110'727'084
Freiwillige Eintrittszahlungen		2'373'808	1'482'139
Freiwillige Nachzahlungen		1'384'618	1'688'065
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber		9'844'351	8'573'285
Ablösung Fehlbetrag	9.5	52'941'399	0
Eintrittsleistungen		221'815'761	48'989'452
Freizügigkeitsleistungen	5.2.1	213'614'465	45'616'316
Einzahlungen bei Scheidung		2'435'645	2'741'408
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung		512'799	571'660
Wiedereintritte Risiko		256'654	60'068
Eintritte Risiko PK BGBSS		2'235'040	0
Einkauf Risikofonds PK BGBSS		2'761'158	0
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		475'881'886	240'990'992
Reglementarische Leistungen		-167'936'301	-160'216'727
Altersrenten, inkl. AHV-Ersatzrenten	7.4	-120'915'473	-111'768'072
Hinterlassenenrenten	7.4	-22'995'989	-21'949'932
Invalidenrenten	7.4	-14'601'015	-13'331'516
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-9'423'824	-13'167'207
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		0	0
Austrittsleistungen		-136'749'928	-52'858'646
Freizügigkeitsleistungen	5.2.1	-122'736'720	-41'717'062
Auszahlungen bei Scheidung		-3'029'109	-2'880'748
Vorbezüge Wohneigentumsförderung		-10'984'099	-8'260'836
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-304'686'229	-213'075'373
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen		-239'091'074	-112'113'262
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2.1	-75'400'629	-35'371'589
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	-147'736'891	-133'386'855
Bildung Kapital Risikofonds	5.2.3	-2'655'019	-6'983'892
Bildung Kapital Teuerungsfonds	5.2.4	-10'998'535	-9'339'211
Bildung Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	7.2	-2'300'000	-1'500'000
Auflösung Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz		0	74'468'284
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte 2.0%	5.2.1	-33'922'303	-32'751'512
Verzinsung Vorsorgekapital Rentner 3.5%	5.2.2	-61'162'510	-52'127'799
Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	-34'999'897	-7'274'005
Auflösung Überschuss Kapital Risikofonds	5.2.3	7'121'054	6'020'763
Übertrag Zinsgutschriften in Fonds	5.2.1/2	95'084'813	84'879'311
Übertrag Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	34'999'897	7'274'005
Übertrag Überschuss Kapital Risikofonds	5.2.3	-7'121'054	-6'020'763
Versicherungsaufwand		-422'978	-723'520
Beiträge an Sicherheitsfonds		-422'978	-723'520
ERGEBNIS SONSTIGER VERSICHERUNGSTEIL		-239'514'052	-112'836'781
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL		-68'318'394	-84'921'162

	Anhang	2011	Vorjahr
		CHF	CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	6.6	5'350'169	74'749'266
Zinsertrag auf Bankkonten und Geldmarktanlage		382'315	219'929
Zinsertrag auf Darlehen		100'619	117'603
Zinsertrag auf Obligationen		35'258'574	31'067'521
Dividenden auf Aktien		8'828'570	11'313'159
Ertrag Alternative Anlagen		843'814	573'195
Kurserfolge auf Obligationen		19'527'256	-5'119'046
Kurserfolge auf Aktien		-60'911'085	17'193'455
Kurserfolge Alternative Anlagen		-15'771'354	1'155'903
Immobilienenerfolg		19'218'896	15'280'160
Wertveränderung Immobilien		1'586'364	6'604'151
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-64'991	-118'487
Aufwand der Vermögensverwaltung Wertschriften		-3'024'507	-3'010'380
Aufwand der Vermögensverwaltung Immobilien		-624'303	-527'897
Sonstiger Ertrag		298'457	304'085
Ertrag aus Dienstleistungen		298'457	304'085
Verwaltungsaufwand		-2'507'535	-2'386'353
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR		-65'177'302	-12'254'164
BILDUNG/AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE			
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	6.3	0	0
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS		-65'177'302	-12'254'164



1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn wurde auf den 1. Januar 1957 durch Vereinigung der Pensionskasse für das Solothurnische Staatspersonal, der Roth-Stiftung und der Pensionskasse der Kantonsschule errichtet. Sie ist eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Solothurn. Sie betreibt als registrierte Vorsorgeeinrichtung die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für das Staatspersonal, die Lehrkräfte an den Kantons-, Berufs- und Volksschulen sowie das Personal angeschlossener Arbeitgeber.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer SO 1006 eingetragen. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und damit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Statuten und Reglemente

Die Statuten datieren vom 3. Juni 1992. Teilrevisionen erfolgten per 1. Januar 1995, 1. Januar 1997, 1. Januar 1998, 1. Januar 2000, 1. Januar 2003, 1. Januar 2005 (und 1. Januar 2012) (BGS 126.582). Das Anlagereglement der PKSO datiert vom 13. September 2010. Das Organisationsreglement datiert vom 14. Mai 2007. Das Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen datiert vom 3. Dezember 2007. Das Teilliquidationsreglement der PKSO datiert vom 19. März 2007.

1.4 Führungsorgane

1.4.1 Aufgaben

Delegiertenversammlung

- Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Delegiertenversammlung
- Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer und der Pensionierten in die Verwaltungskommission
- Wahl der Revisionsstelle
- Genehmigung der Jahresrechnung
- Genehmigung von Statutenänderungen seitens der Arbeitnehmer

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist das oberste paritätisch zusammengesetzte Organ. Ihr gehören 8 Vertreter der Arbeitgeber und 7 Vertreter der Arbeitnehmer sowie 1 Vertreter der Pensionierten an. Ihr stehen alle Befugnisse zu, welche nicht einem andern Organ übertragen sind. Sie beschliesst Statutenänderungen und legt diese der Delegiertenversammlung und dem Kantonsrat zur Genehmigung vor.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er besorgt die Vermögensverwaltung in Form von Wertschriften und ist zuständig für die Vergabe von Verwaltungsmandaten.

Liegenschaftenausschuss

Der Liegenschaftenausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er besorgt die Vermögensverwaltung in Form von Liegenschaften, ist zuständig für die Vergabe von Verwaltungsmandaten, tätigt Käufe und Verkäufe von Liegenschaften.

Direktion

Die Direktion trägt die unternehmerische Gesamtverantwortung. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung der von der Verwaltungskommission vorgegebenen Ziele, Strategien und anderen Aufgaben.

1.4.2 Organe / Zeichnungsberechtigung

Delegiertenversammlung

³ Dr. Peter Meier	Präsident	
³ Roland Misteli	Vizepräsident	

Verwaltungskommission

Versichertenvertretungen

³ Beat Käch	Vizepräsident	Lehrkräfte Berufsschulen
³ Dr. Peter Meier		Lehrkräfte übrige kantonale Schulen
³ Martin Ast		Lehrkräfte Volksschulen
³ Roland Misteli		Lehrkräfte Volksschulen
³ Peter Weibel		Anschlussmitglieder
³ Mariette Botta	bis 30.6.2011	Solothurner Spitäler AG
³ Susanna Christen	ab 1.7.2011	Solothurner Spitäler AG
³ Erich Hänggi		Allgemeine kantonale Verwaltung
³ Rudolf Brosi		Pensionierte

Arbeitgebervertretungen

Christian Wanner	Präsident	Staat, Vorsteher Finanzdepartement
¹ Kurt Küng		Staat
¹ Walter Schürch		Staat
¹ Sandra Kolly		Staat
¹ Hans-Ruedi Wüthrich		Staat
¹ Anton Immeli		Anschlussmitglieder
² Gaston Barth		Schulgemeinden
² Ernst Walter		Schulgemeinden

Anlageausschuss

Anton Immeli	Präsident	Anschlussmitglieder
Beat Käch	Vizepräsident	Lehrkräfte Berufsschulen
Hans-Ruedi Wüthrich		Staat
Roland Misteli		Lehrkräfte Volksschulen
Reto Bachmann		Direktion

Liegenschaftenausschuss

Ernst Walter	Präsident	Schulgemeinden
Dr. Peter Meier	Vizepräsident	Lehrkräfte übrige kantonale Schulen
Kurt Küng		Staat
Erich Hänggi		Allgemeine kantonale Verwaltung
Reto Bachmann		Direktion

Verwaltung

¹ Reto Bachmann	Direktor	
Armin Glutz	Abteilungsleiter Versicherungen	
Manfred Gunziger	Abteilungsleiter Finanzen	

Präsidenten / Vizepräsidenten unterzeichnen zusammen mit der Direktion.

Zeichnungsberechtigte der Verwaltung unterzeichnen kollektiv zu zweien.

¹ gewählt vom Regierungsrat

² bezeichnet durch die Vereinigung Solothurnischer Einwohnergemeinden

³ gewählt von der Delegiertenversammlung

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte

Deprez Experten AG, Zürich

Der Experte hat periodisch Prüfungen vorzunehmen. Er bestätigt die gesetzeskonformen versicherungstechnischen Änderungen der Statuten und erstellt periodisch versicherungstechnische Gutachten.

Revisionsstelle

BDO AG, Solothurn

Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung, Alterskonten, Geschäftsführung, Vermögensanlage und die Einhaltung der Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung gemäss Gesetz und Statuten. Sie erstattet jährlich Bericht an die Organe der Pensionskasse.

Berater Vermögensanlagen

PPCmetrics AG, Zürich

Die PPCmetrics AG, Zürich ist auf die Betreuung von Pensionskassen spezialisiert. Der Anlageausschuss lässt sich von ihr seit 1992 fachlich beraten. Neben der Durchführung von periodischen Überprüfungen der Langfrist-Anlagestrategie unterstützt die PPCmetrics AG den Anlageausschuss vor allem bei der Mandaterteilung an externe Portfoliomanager und bei der Kontrolle der Resultate.

Aufsichtsbehörde

Amt für Berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Solothurn

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

1.6.1 Mutationen

Jahr	Bestand 1.1.	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.
2010	237	3	8	232
2011	232	4	16	220

Im Bereich Volksschullehrkräfte sind die Abgänge mit Zusammenschlüssen von Schulgemeinden entstanden.



1.6.2 Bestand

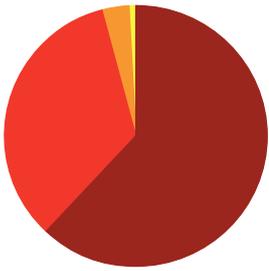
1101 1101 **Allgemeine Verwaltung Kanton Solothurn**, 4509 Solothurn
1201 1201 **Kantonale Schulen**
1301 1301 **Therapiezentrum "Im Schache"**, 4543 Deitingen
1301 1302 **Verwaltung Schöngrün**, 4500 Solothurn
1501 1501 **Zentralbibliothek Solothurn**, 4502 Solothurn
1601 1601 **Solothurnische Gebäudeversicherung**, 4500 Solothurn
1601 1602 **Kantonale Ausgleichskasse**, 4501 Solothurn
1601 1603 **Invaliden-Versicherungs-Stelle des Kantons Solothurn**, 4501 Solothurn
1801 1801 **Solothurner Spitäler AG**, 4500 Solothurn
2001 0000-
2249 0008 **Volksschullehrkräfte des Kantons Solothurn**
2301 0000 **Schul- und Therapiezentrum für körper- und sinnesbehinderte Kinder**, 4500 Solothurn
2302 0000 **Haushaltungsschule Theresiahaus**, 4500 Solothurn
2303 0001 **Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen**, 2540 Grenchen
2304 0002 **Blumenhaus Buchegg**, 4586 Kyburg-Buchegg
2305 0003 **Zentrum für Sonderpädagogik**, 4566 Kriegstetten
2520 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse (Stiftung)**, 4500 Solothurn
3102 0001 **Kreisschule Unterleberberg**, 4524 Günsberg
3103 0001 **Einwohnergemeinde Hubersdorf**, 4535 Hubersdorf
3104 0001 **Einwohnergemeinde Langendorf**, 4513 Langendorf
3105 0002 **Einwohnergemeinde Balm b/Messen**, 3254 Balm b/Messen
3106 0003 **Einwohnergemeinde Biberist**, 4562 Biberist
3107 0003 **Einwohnergemeinde Deitingen**, 4543 Deitingen
3108 0003 **Einwohnergemeinde Derendingen**, 4552 Derendingen
3109 0003 **EWD Elektrizitäts- und Wasserversorgung Derendingen**, 4552 Derendingen
3110 0003 **Kreisschule Derendingen-Luterbach**, 4552 Derendingen
3111 0003 **Einwohnergemeinde Gerlafingen**, 4563 Gerlafingen
3112 0003 **Einwohnergemeinde Horriwil**, 4557 Horriwil
3113 0003 **Einwohnergemeinde Kriegstetten**, 4566 Kriegstetten
3114 0003 **Einwohnergemeinde Luterbach**, 4542 Luterbach
3115 0003 **Einwohnergemeinde Obergerlafingen**, 4564 Obergerlafingen
3116 0003 **Einwohnergemeinde Subingen**, 4553 Subingen
3117 0003 **Einwohnergemeinde Zuchwil**, 4528 Zuchwil
3118 0003 **SZZ Sportzentrum Zuchwil AG**, 4528 Zuchwil
3119 0004 **Einwohnergemeinde Mümliswil**, 4717 Mümliswil
3120 0005 **Einwohnergemeinde Egerkingen**, 4622 Egerkingen
3121 0005 **Zweckverband Kreisschule Gäu**, 4623 Neuendorf
3122 0005 **Einwohnergemeinde Niederbuchsiten**, 4626 Niederbuchsiten
3123 0005 **Einwohnergemeinde Oensingen**, 4702 Oensingen
3124 0005 **Kreisschule Bechburg**, 4702 Oensingen
3125 0006 **Einwohnergemeinde Boningen**, 4618 Boningen
3126 0006 **Einwohnergemeinde Schönenwerd**, 5012 Schönenwerd
3127 0006 **Einwohnergemeinde Starrkirch**, 4656 Starrkirch
3128 0006 **Einwohnergemeinde Walterswil**, 5746 Walterswil
3129 0006 **Einwohnergemeinde Wangen b/Olten**, 4612 Wangen b/Olten
3130 0007 **Einwohnergemeinde Winznau**, 4652 Winznau
3131 0007 **Einwohnergemeinde Wisen**, 4634 Wisen
3132 0008 **Oberstufenzentrum Leimental**, 4112 Bättwil
3133 0008 **Kreisschule Dorneckberg**, 4413 Büren
3134 0008 **Einwohnergemeinde Dornach**, 4143 Dornach 2
3135 0008 **Einwohnergemeinde Hochwald**, 4146 Hochwald

3136 0008 **Einwohnergemeinde Metzerlen**, 4116 Metzerlen
 3137 0008 **Einwohnergemeinde Nuglar**, 4412 Nuglar
 3138 0008 **Einwohnergemeinde Seewen**, 4206 Seewen
 3139 0009 **Einwohnergemeinde Bärschwil**, 4252 Bärschwil
 3140 0009 **Einwohnergemeinde Breitenbach**, 4226 Breitenbach
 3141 0009 **Einwohnergemeinde Fehren**, 4232 Fehren
 3142 0009 **Einwohnergemeinde Meltingen**, 4233 Meltingen
 3143 0003 **Einwohnergemeinde Bolken**, 4556 Bolken
 3144 0002 **Schulverband Bucheggberg A3**, 4571 Lüterkofen
 3201 0001 **Bürgergemeinde Grenchen**, 2540 Grenchen
 3202 0003 **Forstbetriebsgemeinschaft Emme**, 4562 Biberist
 3203 0003 **Bürgergemeinde Subingen**, 4553 Subingen
 3204 0004 **Forstbetriebsgemeinschaft Aedermannsdorf**, 4714 Aedermannsdorf
 3205 0006 **Revierforstamt Werderamt**, 5014 Gretzenbach
 3206 0008 **Forstbetriebsgemeinschaft Dorneckberg-Nord**, 4143 Dornach
 3207 0008 **Bürgergemeinde Metzerlen**, 4116 Metzerlen
 3208 0008 **Forstbetriebsgemeinschaft Seewen**, 4206 Seewen
 3209 0009 **Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Mitte**, 4226 Breitenbach
 3210 0009 **Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Süd**, 4208 Nunningen
 3301 0000 **Reformierte Kirchgemeinde Solothurn**, 4500 Solothurn
 3302 0000 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Solothurn**, 4500 Solothurn
 3303 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Grenchen**, 2540 Grenchen
 3304 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Selzach**, 2545 Selzach
 3305 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Flumenthal-Hubersdorf**, 4534 Flumenthal
 3306 0002 **Reformierte Kirchgemeinde Messen**, 3254 Messen
 3307 0003 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Zuchwil**, 4528 Zuchwil
 3308 0003 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Subingen**, 4553 Subingen
 3309 0006 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Gunzgen**, 4617 Gunzgen
 3310 0009 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Breitenbach**, 4226 Breitenbach
 3311 0000 **Diözesankonferenz des Bistums Basel**, 4500 Solothurn
 3501 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse**, 4500 Solothurn
 3502 0000 **Schul- und Therapiezentrum für körper- und sinnesbehinderte Kinder**, 4500 Solothurn
 3503 0000 **Solodaris Stiftung**, 4500 Solothurn
 3504 0000 **Katholische Synode Kanton Solothurn**, 4563 Gerlafingen
 3505 0000 **Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn**, 4500 Solothurn
 3506 0001 **Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen**, 2540 Grenchen
 3507 0001 **Regionalplanungsgruppe Grenchen-Büren**, 2540 Grenchen
 3508 0001 **Sozialberatung SROL**, 2540 Grenchen
 3509 0003 **Schwimmbad Eichholz**, 4563 Gerlafingen
 3510 0003 **ARA Aeusseres Wasseramt**, 4554 Etziken
 3511 0003 **Zentrum für Sonderpädagogik**, 4566 Kriegstetten
 3512 0003 **KEBAG Kehrlichtbeseitigungs AG**, 4528 Zuchwil
 3513 0003 **ZASE Solothurn-Emme**, 4528 Zuchwil
 3514 0003 **Zweckverband Familien- u. Mütterberatung**, 4562 Biberist
 3516 0004 **Zweckverband für soziale Dienstleistungen**, 4710 Balsthal
 3517 0005 **ARA Falkenstein**, 4702 Oensingen
 3518 0006 **Zweckverband ARA Schönenwerd**, 5012 Schönenwerd
 3519 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse (Bauernverband)**, 4500 Solothurn
 3601 0003 **Alters- und Pflegeheim Derendingen/Luterbach**, 4552 Derendingen
 3602 0004 **Alters- und Pflegeheim Inseli**, 4710 Balsthal
 *3603 0008 **Alters- und Pflegeheim Wollmatt**, 4143 Dornach

*Arbeitgeber-Nr.

2 Aktive Versicherte und Rentner

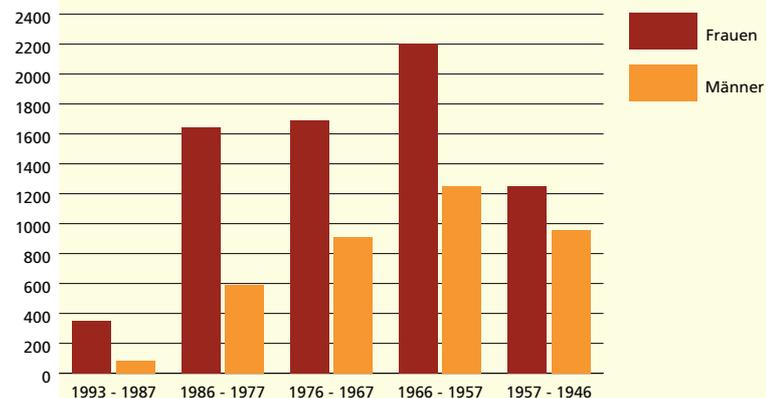
2.1 Aktive Versicherte



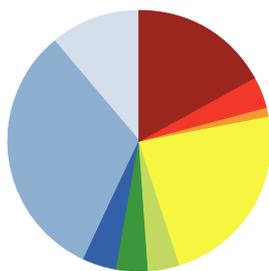
	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.	Veränderung
Alter und Risiko Frauen	6'102	1'379	692	6'789	687
Alter und Risiko Männer	3'547	455	287	3'715	168
Risiko Frauen	236	200	87	349	113
Risiko Männer	69	46	30	85	16
Total	9'954	2'080	1'096	10'938	984

Die Differenz vom Bestand am 1.1. gegenüber dem Vorjahresendbestand ist auf die Übertritte der Fachhochschule zurückzuführen.

Altersstruktur Aktive



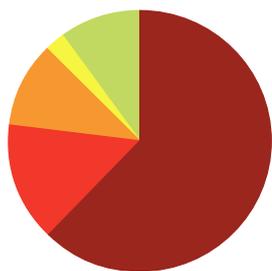
2.2 Versichertenbestand nach Gruppen



	Alter und Risiko		Risiko		Total	in %
	Männer	Frauen	Männer	Frauen		
Ordentliche Versicherte						
Allgemeine Verwaltung	831	1'073	23	66	1'993	17
Kantonspolizei	358	121	11	15	505	4
Staatswegmacher	113	13		4	130	1
Spitäler	532	1'992	13	133	2'670	23
Selbstständige Anstalten	203	230	8	10	451	4
Lehrkräfte Berufsschulen	237	182	3	2	424	4
Lehrkräfte übrige kantonale Schulen	207	186			393	4
Lehrkräfte Volksschulen	925	2'605	5	78	3'613	32
Subtotal	3'406	6'402	63	308	10'179	89
Anschlussmitglieder	522	698	21	47	1'288	11
Freiwillige Versicherte						
Total Versichertenbestand	3'928	7'100	84	355	11'467	100

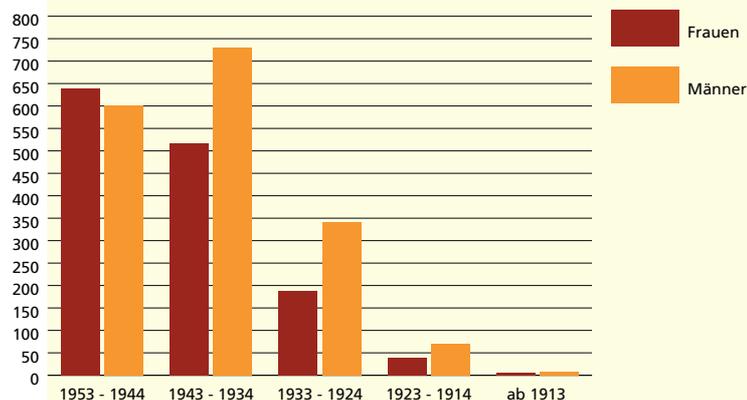
Versicherte mit mehreren Teilpensen sind allenfalls unter mehreren Arbeitgebern aufgeführt und mehrfach gezählt. Der Rückgang bei den kantonalen Schulen ist auf die Übertritte der Fachhochschule zurückzuführen.

2.3 Rentner



	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.	Ver- änderung
■ Altersrenten	2'784	410	68	3'126	342
■ Ehegattenrenten	705	65	34	736	31
■ Invalidenrenten	491	52	11	532	41
Erwachsenenrenten	3'980	527	113	4'394	414
Alters-Kinderrenten	40	11	12	39	-1
Waisenrenten	35	10	10	35	0
Invaliden-Kinderrenten	54	13	11	56	2
■ Kinderrenten	129	34	33	130	1
Total Renten	4'109	561	146	4'524	415
Erleichterte vorzeitige Pensionierung	321	226	202	345	24
AHV-Ersatzrente nach Statuten ab 60	135	86	94	127	-8
AHV-Ersatzrente nach Statuten vor 60	19	18	18	19	0
■ AHV-Ersatzrenten	475	330	314	491	16
Total Renten und AHV-Ersatzrenten	4'584	891	460	5'015	431
Verhältnis Aktive/Rentner	10'938/4'394	2.49			

Struktur Altersrenten



3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Leistungen der Kasse sind in den Statuten im Detail umschrieben. Nachfolgend ist eine Kurzübersicht der Leistungen aufgeführt:

Altersleistungen (§ 20 bis § 27 der Statuten)

- Altersgutschriften und Verzinsung des Altersguthabens
- Altersrente
- Teil-Altersrente
- AHV-Ersatzrente
- Alters-Kinderrente

Hinterlassenenleistungen (§ 28 bis § 31 der Statuten)

- Rente für den überlebenden Ehegatten
- Rente für den geschiedenen Ehegatten
- Waisenrente
- Todesfallkapital

Invalidenleistungen und Leistungen infolge unverschuldeter Entlassung oder Nichtwiederwahl (§ 32 bis § 37 der Statuten)

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente
- Rente infolge unverschuldeter Entlassung oder Nichtwiederwahl

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Pensionskasse ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut und finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus Beiträgen für Altersleistungen, für die Risikoversicherung und für die Anpassung der Renten an die Teuerungsentwicklung. Die Beiträge berechnen sich in % des versicherten Lohnes. Der versicherte Lohn gemäss Statuten entspricht dem massgebenden Jahreslohn, vermindert um den Koordinationsabzug. Der Arbeitgeber beteiligt sich an der Finanzierung der AHV-Ersatzrenten, die nach dem vollendeten 60. Altersjahr ausgerichtet werden. Soweit die AHV-Ersatzrente nicht durch den Arbeitgeber finanziert ist, wird sie von den anspruchsberechtigten Personen in der Form einer dauernden Rentenkürzung getragen.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Im Berichtsjahr betrug der Koordinationsabzug 20% des massgebenden Jahreslohnes zuzüglich eines festen Teils von CHF 16'620.

Das Vorsorgekapital Aktive Versicherte wurde im Berichtsjahr zu 2.0% verzinst.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze nach Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten, im Wesentlichen von Marktwerten für alle Vermögensanlagen.

Wenn für einen Vermögensgegenstand kein aktueller Wert bekannt ist bzw. festgelegt werden kann, gelangt ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich erkennbarer Wertebussen zur Anwendung.

Die Vermögensanlagen wurden wie folgt bewertet:

Vermögensanlage	Bewertung
Flüssige Mittel / Forderungen / KK Staat	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Alternative Anlagen	Net Asset Value oder Anschaffungswert in der Startphase
	Kurswert bei kotierten Anlagen
Immobilien	Ertragswert (DCF-System)
Sachanlagen	Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen

Auf fremde Währungen lautende Aktiven und Passiven wurden zum Kurs des Stichtags, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.





5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kantonale Pensionskasse Solothurn die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität in allen Belangen selbst.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der einzelnen Vorsorgekapitalien

5.2.1 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

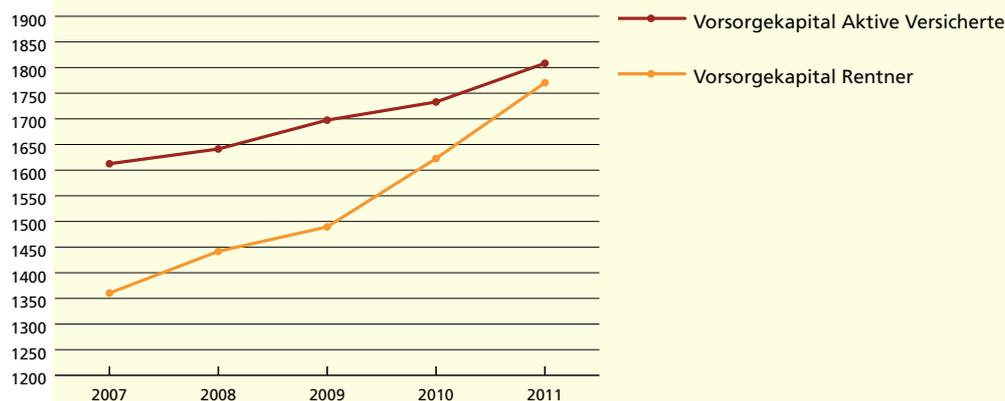
	2011	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	394'836'622	220'830'058
Altersgutschriften	139'804'374	134'861'190
Freiwillige Eintrittszahlungen	2'373'808	1'482'139
Freiwillige Nachzahlungen	1'384'618	1'688'065
Freizügigkeitsleistungen	46'549'756	45'616'316
Freizügigkeitsleistungen Übertritte PK BGBSS	167'064'709	0
Einzahlungen bei Scheidung	2'435'645	2'741'408
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung	512'799	571'660
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte 2.0%	33'922'303	32'751'512
Mutationsverluste	788'610	1'117'768
Ausgaben	319'435'993	185'458'469
Freizügigkeitsleistungen	53'220'427	41'717'062
Freizügigkeitsleistungen Übertritte FHNW	69'516'293	0
Auszahlungen bei Scheidung	3'029'109	2'880'748
Vorbezüge Wohneigentumsförderung	10'984'099	8'260'836
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	102'409'024	127'558'652
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner PK BGBSS	74'311'576	0
Übertrag auf Kapital Risikofonds	5'965'464	5'041'171
Einnahmenüberschuss	75'400'629	35'371'589
Entwicklung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		
Saldo 1.1.	1'732'913'037	1'697'541'448
Einnahmenüberschuss	75'400'629	35'371'589
Saldo 31.12.	1'808'313'665	1'732'913'037

5.2.2 Vorsorgekapital Rentner

	2011	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	301'410'042	278'673'280
Verzinsung Vorsorgekapital Rentner 3.5%	61'162'510	52'127'799
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber	9'844'351	8'573'285
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte	102'409'024	127'558'652
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte PK BGBSS	74'311'576	0
Übertrag von Kapital Risikofonds	18'682'683	8'671'255
Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	34'999'897	7'274'005
Auflösung Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz	0	74'468'284
Ausgaben	153'673'151	145'286'426
Kapitalleistungen bei Pensionierung	9'423'824	13'167'207
Grundrenten	133'015'034	122'136'801
AHV-Ersatzrenten	11'234'293	9'982'418
Einnahmenüberschuss	147'736'891	133'386'855
Entwicklung Vorsorgekapital Rentner		
Saldo 1.1.	1'622'752'538	1'489'365'683
Einnahmenüberschuss	147'736'891	133'386'855
Saldo 31.12.	1'770'489'429	1'622'752'538

Das Deckungskapital für hängige IV-Fälle beträgt CHF 16.0 Mio.
 Das Vorsorgekapital Rentner musste mit rund CHF 35 Mio. verstärkt werden.
 Diese CHF 35 Mio. beinhalten CHF 8.5 Mio. für die Zunahme der Lebenserwartung,
 CHF 16 Mio. für den Grundlagenwechsel VZ 2005 auf VZ 2010 und knapp CHF 10 Mio.
 für Pensionierungsverluste.

Vorsorgekapitalien
in Mio. CHF

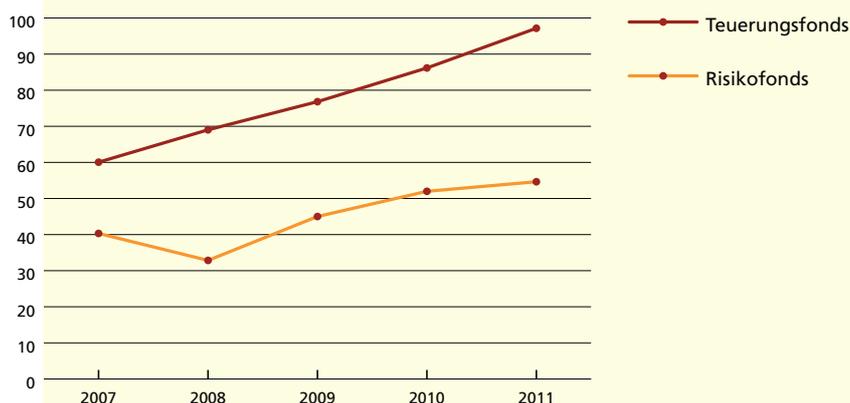


5.2.3 Kapital Risikofonds

	2011	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	28'458'756	21'675'910
Beiträge für Risiko	17'240'440	16'574'672
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5'965'464	5'041'171
Eintritte Risiko PK BGBSS	2'235'040	0
Einkauf Risikofonds PK BGBSS	2'761'158	0
Wiedereintritte Risiko	256'654	60'068
Ausgaben	25'803'737	14'692'018
Kapitalleistungen bei Tod und Invaldität	0	0
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	18'682'683	8'671'255
Überschuss Kapital Risikofonds	7'121'054	6'020'763
Einnahmenüberschuss	2'655'019	6'983'892
Entwicklung Kapital Risikofonds		
Saldo 1.1.	51'987'391	45'003'499
Einnahmenüberschuss	2'655'019	6'983'892
Saldo 31.12.	54'642'410	51'987'391

Das Deckungskapital für hängige IV-Fälle beträgt CHF 16.0 Mio.
 Gemäss Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen beträgt der
 Maximalbetrag des Risikofonds 3% des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte.
 Der Überschuss von rund CHF 7.1 Mio. wurde der Betriebsrechnung gutgeschrieben.

Kapitalien
 Risikofonds/Teuerungsfonds
 in Mio. CHF



5.2.4 Kapital Teuerungsfonds

	2011	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	25'261'685	24'269'512
Beiträge für Teuerung	25'261'685	24'269'512
Ausgaben	14'263'150	14'930'301
Teuerung auf Rentenleistungen	14'263'150	14'930'301
Einnahmenüberschuss	10'998'535	9'339'211
Entwicklung Kapital Teuerungsfonds		
Saldo 1.1.	86'160'265	76'821'054
Einnahmenüberschuss	10'998'535	9'339'211
Saldo 31.12.	97'158'800	86'160'265

Im Jahr 2011 wurden gemäss Beschluss der Verwaltungskommission vom 29. November 2010 die Renten mit Rentenbeginn 2009 der Teuerung angepasst. Bei allen Renten mit Rentenbeginn vor dem Jahr 2009 gilt der Oktober Indexstand als ausgeglichen. Das Deckungskapital der Teuerungszulagen beträgt per 31. Dezember 2011 CHF 128.5 Mio.

5.2.5 Sonderrechnung Altersleistungen

	2011	Vorjahr
	CHF	CHF
Beiträge für Altersversicherung	145'019'824	139'413'868
Altersgutschriften laut Betriebsrechnung	-139'804'374	-134'861'190
Einnahmenüberschuss	5'215'451	4'552'678



5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

31.12.2010	CHF	685'047'321
31.12.2011	CHF	733'414'355
Veränderung	CHF	48'367'034

5.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2010 erstellt. Im Kommentar des versicherungstechnischen Gutachtens vom 31. Dezember 2010 ist auszugsweise Folgendes festgehalten:
«Die finanzielle Lage der Kasse hat sich in den drei Jahren vom 31. Dezember 2007 bis zum 31. Dezember 2010 deutlich verschlechtert. Der Fehlbetrag stieg von 649 Mio. Franken auf 1'028 Mio. Franken und der Deckungsgrad sank von 79.2% auf 70.7%. Dieses stark negative Bild kann etwas "gemildert" werden durch die Tatsache, dass der Risikofonds um knapp 22 Mio. Franken erhöht werden konnte und dass der technische Zinssatz bei den Rentnern auf 3.5% gesenkt wurde (per 31. Dezember 2007 bestand allerdings bereits eine teilweise geäußerte Rückstellung zur Finanzierung dieser Senkung).
Grundsätzlich sind wir der Ansicht, dass die Pensionskasse ohne korrigierende Massnahmen in einer schwierigen Lage ist. Auf eine wesentliche, nachhaltige Verbesserung des Deckungsgrades ohne finanzielle Massnahmen besteht kaum Hoffnung. Ein weiteres Absinken des Deckungsgrades und der definitive Verlust des finanziellen Gleichgewichts (was zu einem immer schneller sinkenden Deckungsgrad führen würde) sind ohne Gegenmassnahmen nicht ausgeschlossen».

5.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren per 31. Dezember 2011 auf den folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 3.5%
- Technische Grundlagen der Pensionskasse Stadt Zürich, VZ 2010 (Stichtag 1.1.2012)

5.6 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Als versicherungstechnische Grundlagen werden neu per Stichtag 1.1.2012 die Grundlagen VZ 2010 verwendet.

5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung wird wie folgt definiert:

$$\frac{Vv * 100}{Vk} = \text{Deckungsgrad in \%}$$

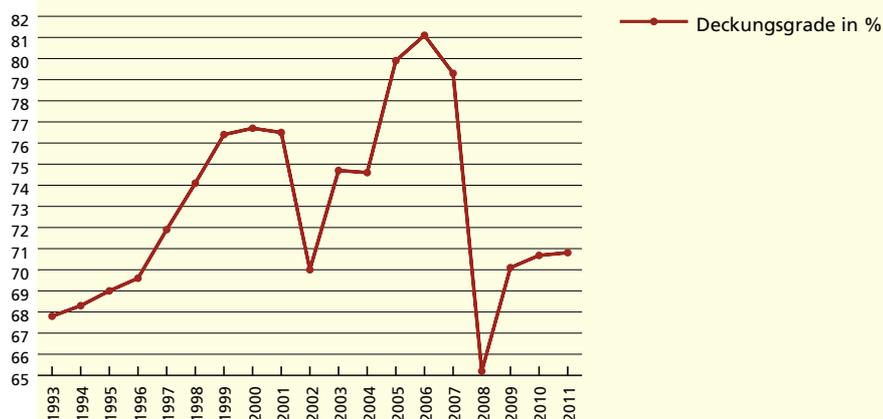
Wobei für Vv gilt: Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und nicht technische Rückstellungen. Nominalwertdifferenz und Wertschwankungsreserve sind dem verfügbaren Vorsorgevermögen zuzurechnen.

Wobei für Vk gilt: Versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapitalien per Stichtag einschliesslich notwendiger Verstärkungen. Ist der berechnete Deckungsgrad kleiner als 100%, liegt eine Unterdeckung im Sinne von Art. 44 Abs. 1 BVV2 vor.

	31.12.2011	Vorjahr
	CHF	CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	2'659'370'683	2'521'568'440
- Verbindlichkeiten	-8'292'036	-6'993'535
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-228'322	-37'638'352
- Nicht technische Rückstellungen	0	0
Verfügbares Vermögen (Vv)	2'650'850'325	2'476'936'553
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'808'313'665	1'732'913'037
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	13'100'000	10'800'000
Vorsorgekapital Rentner	1'770'489'429	1'622'752'538
Rückstellung Senkung technischer Zinssatz	0	0
Kapital Risikofonds	54'642'410	51'987'391
Kapital Teuerungsfonds	97'158'800	86'160'265
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	3'743'704'304	3'504'613'231
Unterdeckung	-1'092'853'979	-1'027'676'677
Deckungsgrad	70.8%	70.7%

Gemäss Statuten (§ 48) übernimmt der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Er kann fällige Verpflichtungen infolge dieser Garantie anteilmässig auf die Schulgemeinden und die öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber der Anschlussmitglieder übertragen.

Deckungsgrade in %



6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

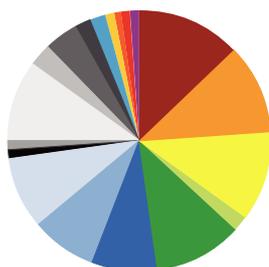
Die Verwaltungskommission trägt die Verantwortung für die Vermögensverwaltung und genehmigt die langfristige Anlagestrategie. Der Anlageausschuss sorgt im Rahmen der Weisungen der Verwaltungskommission für die Vermögensverwaltung. Der Liegenschaftenausschuss ist für die Realisierung der in der Anlagestrategie festgelegten Liegenschaftensquote verantwortlich. Sämtliche gesetzlichen Anlagevorschriften und Bestimmungen, insbesondere auch diejenigen des BVG, der BVV2 sowie die Weisungen und Empfehlungen des BSV und der kantonalen Aufsichtsbehörde sind einzuhalten.

Die Risikofähigkeit sowie die Zweckmässigkeit der Langfriststrategie der Kantonalen Pensionskasse Solothurn werden periodisch überprüft. Letztmals wurde die Anlagestrategie im 2009 überprüft. Die neue, risikoärmere Strategie wurde am 22. März 2010 von der Verwaltungskommission genehmigt. Das Anlagereglement wurde aufgrund der neuen Strategie angepasst und von der Verwaltungskommission am 13. September 2010 genehmigt.

Das Wertschriften-Portfolio wird bei der UBS AG zentral verwahrt. Die UBS AG ist seit Juli 2003 als Global Custodian eingesetzt.

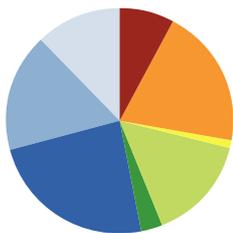
Folgende Dritte sind mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt:

6.1.1 Verwaltungsmandate Wertschriften



Kategorie	Verwaltungsmandat	Kurswert	Anteil
		TCHF	%
Obligationen CHF	Baloise Bank SoBa	262'479	13
Obligationen CHF	Bank Clariden Leu AG	211'282	11
Obligationen CHF	Regiobank Solothurn	211'753	11
Obligationen CHF	Regiobank Solothurn, Kassenobligationen	33'448	2
Obligationen CHF	Zürcher Kantonalbank Asset Management	213'010	11
Obligationen FW abgesichert	Vontobel Asset Management AG	167'848	8
Obligationen FW abgesichert	Swisscanto	165'323	8
Aktien CH	Aargauische Kantonalbank	186'830	9
Aktien CH	Berner Kantonalbank	21'858	1
Aktien CH	Lombard Odier Asset Management AG	23'185	1
Aktien Ausland	IST Investmentstiftung für Personalvorsorge	202'042	10
Aktien Ausland	Pictet & Cie Asset Management	62'428	3
Aktien Ausland	Schroder Investment Management AG	81'305	4
Aktien Emerging Markets	Vontobel Asset Management AG	44'118	2
Aktien Emerging Markets	Bank Sarasin & Cie AG	37'351	2
Hedge Funds	Olympia Capital Management AG	5'208	0
Hedge Funds	RMF Investment Management	27'452	1
Hedge Funds	GL Funds AG	16'616	1
Commodities	Goldman Sachs International	22'670	1
Commodities	Bank Sarasin & Cie AG	26'874	1
Commodities	Falcon Private Bank AG	4'834	0
Total		2'027'916	100
Davon flüssige Mittel		17'977	

Zusätzlich werden TCHF 14'391 durch die Kantonale Pensionskasse Solothurn verwaltet.



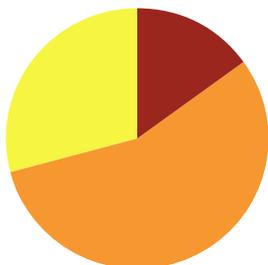
6.1.2 Verwaltungsmandate Immobilien Inland

Kategorie	Verwaltungsmandat	Verkehrswert	Anteil
		TCHF	%
Direktanlage	Arealis, Baden	24'490	8
Direktanlage	Graf.Riedi AG, Solothurn	65'590	20
Direktanlage	Immowengi AG, Solothurn	2'360	1
Direktanlage	Livit AG, Solothurn	48'980	15
Direktanlage	Niederer AG, Ostermundigen	9'639	3
Direktanlage	Wincasa, Olten	80'470	24
Indirektanlage	AKB	56'629	17
Indirektanlage	Swisscanto	37'461	12
Total		325'619	100

Zusätzlich werden TCHF 35'545 durch die Kantonale Pensionskasse Solothurn verwaltet.

6.1.3 Verwaltungsmandate Immobilien Ausland

Kategorie	Verwaltungsmandat	Verkehrswert	Anteil
		TCHF	%
Indirektanlage	IVG, Wiesbaden (D)	15'907	15
Indirektanlage	Credit Suisse, Zürich (nicht kotiert)	59'809	56
Indirektanlage	Credit Suisse, Zürich (kotiert)	31'748	29
Total		107'464	100

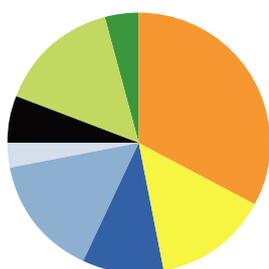


6.2 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn macht von den Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV2, gültig seit dem 1. Januar 2009, keinen Gebrauch. Die Anlagebegrenzungen waren während der Berichtsperiode dauerhaft eingehalten. Entsprechend entfällt die Notwendigkeit einer schlüssigen Darlegung.

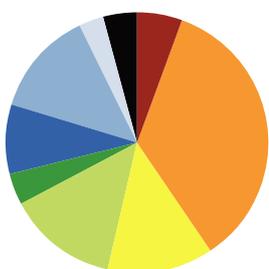
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Gemäss Swiss GAAP FER 26 dürfen Vorsorgeeinrichtungen im Falle eines Fehlbeitrages keine Wertschwankungsreserve in der Bilanz bilden und können in der Folge den Ausweis des Ertrags- oder Aufwandüberschusses nicht über die Bildung/ Auflösung der Wertschwankungsreserve glätten. Aufgrund der Zusammensetzung der Anlagen am Bilanzstichtag sind für Wertschwankungsreserven die folgenden Zielgrössen notwendig (gemäss Berechnung der PPCmetrics AG):



Anlagekategorie	Strategie		
Obligations CHF	33.0%		
Obligations Fremdwährungen (abgesichert)	14.0%		
Aktien Schweiz	10.0%		
Aktien Ausland	15.0%		
Aktien Emerging Markets	3.0%		
Alternative Anlagen	6.0%		
Immobilien Inland	15.0%		
Immobilien Ausland	4.0%		
Total	100.0%		
Total Fremdwährungen	42.0%		
Total Fremdwährungen (nicht abgesichert)	28.0%		
Total Aktien	28.0%		
Total Aktien & Alternative Anlagen	34.0%		
Wertschwankungsreserve	Zeithorizont (in Jahren): 1	in %	in Mio. CHF
mit einer Sicherheit von	97.5%	15.9	423
mit einer Sicherheit von	99.0%	19.0	505

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien



Anlagen	31.12.2011	Anteil	Taktische Bandbreite	Strategie
	TCHF	%	%	%
Flüssige Mittel, Forderungen und Darlehen	148'434	5.6		
Obligations, Anlagestiftungen CHF	932'003	35.0	20-46	33
Obligations in Fremdwährungen	346'206	13.0	10-18	14
Immobilien Inland	361'164	13.6	10-20	15
Immobilien Ausland	107'465	4.0	2-6	4
Aktien und Anteilscheine Schweiz	231'943	8.7	6-15	10
Aktien Ausland	345'775	13.0	10-20	15
Aktien Emerging Markets	81'470	3.1	1-5	3
Alternative Anlagen	104'910	4.0	2-10	6
EDV, Mobilien und Einrichtungen	0	0.0		
Total	2'659'371	100		100

Die Anlagevorschriften nach Art. 53 ff. BVV2 sind eingehalten. Bei den taktischen Bandbreiten handelt es sich um Zielwerte, welche sich aus der Anlagestrategie ergeben. Die am 22. März 2010 durch die Verwaltungskommission genehmigte Anlagestrategie wurde im Jahr 2011 mit den beiden neuen währungsabgesicherten Obligationsmandate umgesetzt.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Bei den per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Devisentermingeschäfte mit einem Marktwert per 31. Dezember 2011 von TCHF -2'435. Diese dienen der Diversifikation und Absicherung der Währungsrisiken. Gegenpartei ist die UBS AG. Die notwendige Liquidität ist vorhanden.

6.6 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen

6.6.1 Ergebnisse aus Vermögensanlagen

Die Ergebnisse der Vermögensanlagen sind in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

6.6.2 Renditeausweis

Das Investment-Reporting des Global Custodian UBS AG weist eine Gesamttrendite von 0.4% (Vorjahr 3.3%) aus.

6.7 Anlagen beim Arbeitgeber

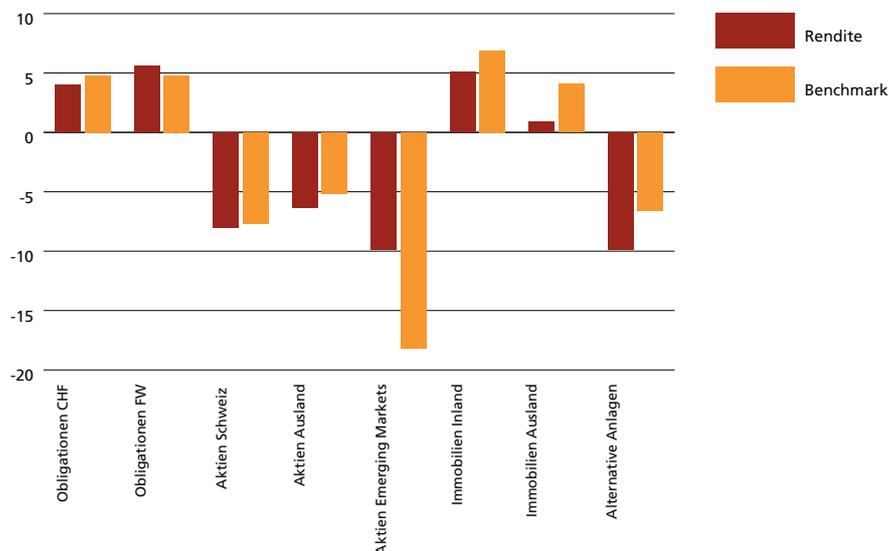
Die Kontokorrent-Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber sind in der Bilanz separat ausgewiesen. Diese werden nicht verzinst.

Im Weiteren hält die Kantonale Pensionskasse Solothurn im Wertschriftenvermögen Obligationen Kanton Solothurn von rund CHF 2.0 Mio.

6.8 Retrozessionen

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn hat sich von den Vermögensverwaltern, mit welchen neue Verträge im Jahr 2011 abgeschlossen wurden, schriftlich bestätigen lassen, dass diese im Jahr 2011 von den Instituten entweder keine Retrozessionen erhalten oder diese vertragsgemäss an die Kantonale Pensionskasse Solothurn weitergegeben haben.

Renditen in %

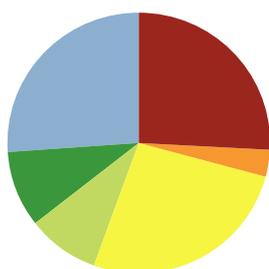


7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Immobilien

7.1.1 Immobilien Inland

	Bau	Kauf	Eigen- tum	Anzahl Whg	Gewerbe- flächen	Buch- wert
			%		m ²	%
Alleineigentum Wohnnutzung				270	1'461	26.1
Aarau, Am Weinberg	2010	2008		36	626	
Bülach, Schleufenbergstrasse 2-12	2009	2008		54	487	
Egerkingen, Baumgarten	2007	2006		40	30	
Kappel, Schlifimatt	2008	2007		33	68	
Oensingen, Mühlefeld Park	2005	2004		56	182	
Otelfingen, Park im Talacher	2009	2009		51	68	
Alleineigentum Mischnutzung				23	847	3.2
Olten, Martin-Disteli-Strasse	2005	2004		14	406	
Solothurn, Hauptgasse 37	1900	2001		9	441	
Alleineigentum Gewerbenutzung					28'127	26.5
Olten, Tannwaldstrasse 2	1999	1998			6'808	
Solothurn, Schanzmühle		1994			16'263	
Solothurn, Greibenhof	1948	1998			4'095	
Solothurn, Dornacherplatz 19	1971	2001			961	
Alleineigentum sonstige Nutzung					9'577	8.9
Olten, Riggerbachstrasse 16 (FHNW)	1993	1991			9'577	
Objekte im Bau				98	1'701	9.3
Birrwil, Goldene Wand	2012	2011		56		
Unterseen-Interlaken, Jungfraupark	2012	2011		42	1'701	
Total Immobilien Inland Direktanlagen				391	41'713	74.0
Indirekte Immobilienanlagen						26.0
Swisscanto		2007				
AKB		2007				
Total Immobilien Inland						100.0
Zugänge 2011						
Birrwil, Goldene Wand	2012	2011		56		
Unterseen-Interlaken, Jungfraupark	2012	2011		42	1'701	
Abgänge 2011						
Olten, Bannfeldacker	2002	2001		26	150	



7.1.2 Immobilien Ausland

	Kauf	Anteil Europa	Anteil USA/Kan.	Anteil Asien	Buch- wert
		%	%	%	%
IVG EuroInternational-Fonds	2006	100.0			14.8
CS Real Estate Fund International	2007	39.5	38.4	22.1	55.7
CS Immobilien Ausland indexiert	2007	14.7	77.5	7.8	29.5
Total Immobilien Ausland		41.1	44.3	14.6	100.0

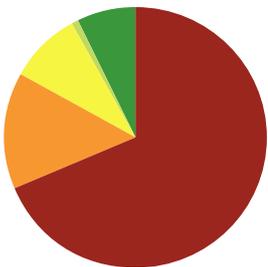
7.2 Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG

Das ausgewiesene Kapital für erhöhte Austrittsschädigungen, Leistungen nach Art. 17 des Freizügigkeitsgesetzes, wurde anhand der Versicherungstechnischen Bilanz per 31. Dezember 2011 ermittelt und entspricht gerundet dem Betrag von CHF 13.1 Mio. Es mussten zusätzlich CHF 2.3 Mio. zurückgestellt werden.

7.3 Höhe der Beiträge und Altersgutschriften

Im Berichtsjahr wurde beim Arbeitgeber für die Finanzierung der Altersgutschriften der statutarisch festgelegte Beitrag von 15.5% erhoben.

7.4 Ausbezahlte Rentenleistungen



	Grundrenten	Teuerung	Total
	CHF	CHF	CHF
Altersrenten	100'832'624	8'243'545	109'076'169
Ehegattenrenten	17'785'200	4'852'898	22'638'098
Invalidenrenten	13'139'433	1'118'189	14'257'622
Erwachsenenrenten	131'757'257	14'214'632	145'971'889
Alters-Kinderrenten	592'715	12'296	605'011
Waisenrenten	338'442	19'449	357'891
Invaliden-Kinderrenten	326'620	16'773	343'393
Kinderrenten	1'257'777	48'518	1'306'295
Total Renten	133'015'034	14'263'150	147'278'184
Erleichterte vorzeitige Pensionierung	7'820'434		7'820'434
AHV-Ersatzrente nach Statuten ab 60	3'007'752		3'007'752
AHV-Ersatzrente nach Statuten vor 60	406'107		406'107
AHV-Ersatzrenten	11'234'293		11'234'293
Total Renten und AHV-Ersatzrenten	144'249'327	14'263'150	158'512'477

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.



9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung / Erläuterungen der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2011 weist einen Deckungsgrad von 70.8% (Vorjahr 70.7%) aus. Die Unterdeckung beträgt gemäss Bilanz CHF 1'092'853'979 (Vorjahr CHF 1'027'676'677). Sie wird nicht verzinst. Gemäss § 48 der Statuten übernimmt der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden.

9.2 Laufende Rechtsverfahren

Die Klage gegen die Gemeinde Erlinsbach ist beim Versicherungsgericht hängig.

9.3 Eventualverpflichtungen

Bei den Investitionen in "Alternative Anlagen" bestehen per 31. Dezember 2011 Einschussverpflichtungen von CHF 0.2 Mio.

9.4 Verpfändung von Aktiven

Für die Währungsabsicherung werden von den Mandatsbanken derivative Finanzinstrumente (Termingeschäfte) eingesetzt. Sämtliche Verpflichtungen, die sich bei der Ausübung ergeben können, müssen jederzeit entweder durch Liquidität oder durch Basisanlagen vollumfänglich gedeckt sein. Damit die PKSO nicht das ganze Vermögen verpfänden muss, einigte man sich zusammen mit der UBS AG, CHF 150 Mio. des Depots der Baloise Bank SoBa (Obligationen CHF) zu verpfänden.

9.5 Teilliquidationen

Die Gemeinden Erlinsbach AG und Erlinsbach SO haben für Kindergarten und Volksschule einen Gemeindeverband nach aargauischem Recht gegründet. Als Folge davon sind per 31. Juli 2008 sämtliche bisher solothurnischem Recht unterstehende Lehrpersonen von der PKSO in die Aargauische Pensionskasse APK übergetreten. Die PKSO erachtete den Austritt dieses Versichertenkollektivs als erfüllten Teilliquidationstatbestand und überwies in der Folge die Freizügigkeitsleistungen. Der gesamte vom Arbeitgeber zu leistende Anteil für den Einkauf des Fehlbetrags beträgt TCHF 2'461. Die Zahlung ist noch ausstehend und wurde unter den Forderungen an Dritte verbucht.

Per 31. Dezember 2010 traten 419 Versicherte der Fachhochschule Nordwestschweiz von der Kantonalen Pensionskasse Solothurn in die Basellandschaftliche Pensionskasse über. Zudem hat die Einwohnergemeinde Günsberg den Anschlussvertrag mit der Kantonalen Pensionskasse Solothurn gekündigt. Die zu leistenden Anteile für den Einkauf des Fehlbetrags betrugen TCHF 52'923 beziehungsweise TCHF 18. Die Zahlungen wurden im Jahr 2011 getätigt und der Betriebsrechnung gutgeschrieben.

Die Teilliquidation der Angestellten der Solothurner Spitäler AG (Allerheiligenberg) ist in Abklärung.

10

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten.



11 Bericht der Revisionsstelle



Tel. 032 624 62 46
Fax 032 624 63 08
www.bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4501 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle an die Verwaltungskommission der

Kantonalen Pensionskasse Solothurn, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Reglementen der Kantonalen Pensionskasse Solothurn.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung durch die Delegiertenversammlung und den Kantonsrat genehmigen zu lassen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 1'092'853'979 und einen Deckungsgrad von 70.8% aus. Gemäss § 48 der Statuten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn garantiert der Kanton Solothurn, dass die Verpflichtungen der Kantonalen Pensionskasse Solothurn erfüllt werden (Staatsgarantie).

Solothurn, 6. März 2012

BDO AG

Hansjörg Stöckli
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas De Micheli
Zugelassener Revisionsexperte



Glossar

AHV

Alters- und Hinterlassenen-Versicherung – Obligatorische soziale Vorsorge in der Schweiz und Teil des eidgenössischen Sozialversicherungsnetzes

BGS

Bereinigte Gesetzessammlung Kanton Solothurn – Sammlung sämtlicher im Kanton Solothurn gültigen Gesetze und Verordnungen der kantonalen Ebene

BVG

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge Rahmengesetz, das sämtliche – von registrierten und nicht registrierten Pensionskassen – minimal zu erfüllenden Bestimmungen enthält

BVV2

Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge Regelt die minimale Anwendung des BVG für alle registrierten und nicht registrierten Pensionskassen

Commodities

Commodities – Investmentformen, deren Wertentwicklung von den Marktpreisschwankungen von Güterpreisen (fossile Brennstoffe, Agrargüter, Edelmetalle etc.) abhängen

DCF-System

Discounted-Cash-Flow-System – Darstellungsvariante der Ertragswertmethode für die Bewertung von Immobilien, basierend auf zukünftig diskontierten Erträgen. Diese Ertragswertmethode ist nach Swiss GAAP FER 26 anerkannt.

DG

Deckungsgrad – Verhältnis zwischen vorhandenem Vermögen und versicherungstechnisch notwendigem Vorsorgekapital inklusive technischer Rückstellungen. Befindet sich der Deckungsgrad unter 100%, liegt eine Unterdeckung vor.

Emerging Markets

Emerging Markets – Aufstrebende Aktienmärkte von Ländern, die sich an der Schwelle vom Entwicklungs- zum Industrieland befinden. Dazu zählen vor allem Märkte in Asien, Osteuropa und Lateinamerika.

FZG

Freizügigkeitsgesetz – Regelt im Rahmen der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge die Ansprüche der Versicherten im Freizügigkeitsfall

GC

Global Custodian – Ein umfassendes Dienstleistungspaket zur zentralen Verwahrung und Verwaltung grosser, weltweit diversifizierter Wertschriftenportefeuilles

HF

Hedge Funds – Anlagegefässe, welche einen nicht traditionellen Anlagestil zur Erzielung Risiko-adjustierter Renditen verfolgen, und dies unabhängig vom Marktgeschehen

NAV

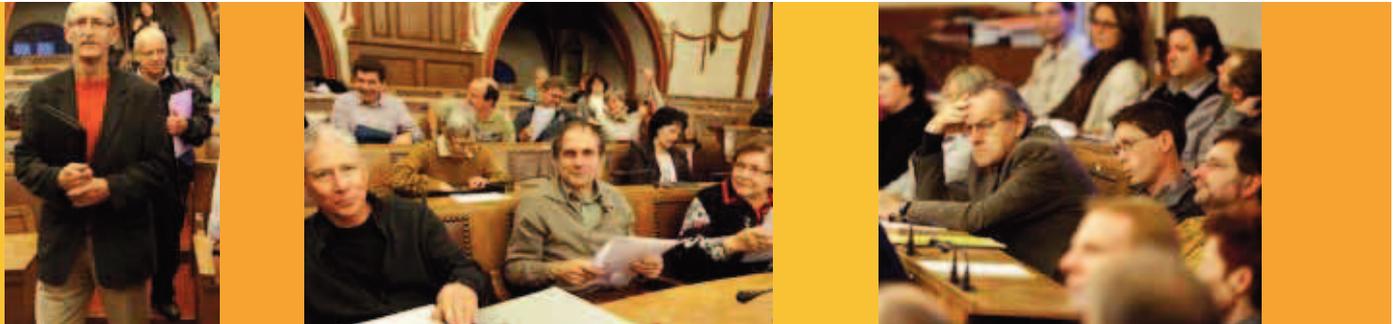
Net Asset Value – Nettoinventarwert, Verkehrswert eines Anlageanteils an einem bestimmten Stichtag, vermindert um sämtliche Verpflichtungen

Swiss GAAP FER 26

Swiss Generally Accepted Accounting Principles – Fachempfehlung zur Rechnungslegung Nr. 26 – Gesetzliche Vorschrift zur Regelung der Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen (umfasst Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

VZ 2010

Versicherungskasse Zürich – Technische Grundlagen der Pensionskasse der Stadt Zürich für die berufliche Vorsorge, basierend auf Zahlen aus dem Jahre 2010



Impressum

Konzept und Realisation
Baumann+Peyer, Werbung und Design, Olten

Fotos
Imagopress.com, Olten

Druck
Dietschi AG, Olten

